

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **71 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einig sein, dass über Preissignale marktwirtschaftliche Mechanismen für einen rationelleren Einsatz der Ressourcen und für ökologisch erwünschte Investitionen in Gang gebracht werden könnten. Ebenso müsste man sich darauf einigen können, dass dieser Lenkungseffekt nicht zu einer kalten Erhöhung der Staatsquote führen dürfte. Da im Moment aber ohnehin Kompensationen für Einnahmefälle gesucht werden und Korrekturen am ungleichgewichtigen System der direkten und indirekten Steuern zur Debatte stehen, müsste auch diesbezüglich eine mehrheitstaugliche Formel gefunden werden können. Zur Lösung der Fragen der Wettbewerbs- und der Europatauglichkeit sollte genügend Fachwissen zur Verfügung stehen.

Lenken und steuern sind nicht von ungefähr Begriffe, deren Bedeutung sich überschneiden. Mit jeder Steuer werden indirekt Lenkungseffekte

erzielt, auch wenn man davon bei den traditionellen Steuern auf Konsum und auf Einkommen kaum spricht. Wäre es nicht sinnvoller, den Ressourcenverbrauch zum Gegenstand der allgemeinen Besteuerung zu machen und dafür die Wohlstands- und fortschrittsträchtigeren menschlichen Arbeitsleistung durch Entlastungen zu honorieren, als zusätzliche Abgaben einzuziehen und via Ökobonus wieder zu verteilen?

Vorderhand lassen sich die Varianten noch gegeneinander und nach dem Motto «Nur keine Experimente» gegen den Status quo ausspielen. Mehrheitsfähig dürfte nur eine Lösung sein, die ohne fiskalische Hintergedanken ökologische Zielsetzungen mit marktwirtschaftlichen Mitteln verfolgt und die auch international vertretbar ist. Die Leitidee des qualitativen Wachstums harret auch in der nächsten Legislatur noch der politischen Erfüllung.

*Ulrich Pfister*



5300 Turgi 056 33 01 11  
8023 Zürich 01 272 58 44



# Unsere Kunden sind Tag und Nacht auf Draht.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT  
SKA

**A**ls Anleger wünschen Sie sich die richtigen Informationen zur richtigen Zeit. Damit Sie für Ihre Geschäfte die aktuellsten Daten über Wirtschaft, Konjunktur und Märkte zeitgleich mit den Daten Ihrer Konti und Depots abrufen und verarbeiten können haben wir das Credit Suisse on-line-system eingerichtet. Dadurch sind Sie im wahrsten Sinne des Wortes immer auf Draht.

SKA - die Bank mit Perspektive

# FEELING & PERFORMANCE.



## ALFA 164 3.0

**Herkunft:** aus dem Hause der legendären sportlichen Tradition, ein Alfa eben.

**Leistung:** 184 DIN PS mit oder ohne 4-Stufen-Automat.

**Stil:** als grosse Limousine das Mittelmass mit viel Charme weit hinter sich zu lassen.



*Fahren  
aus Leidenschaft*